

**Neutraler Ausschreibungstext
Typ 25**

Neutraler Ausschreibungstext

Wandschutz bestehend aus einer HPL-Kompaktplatte, verdeckt befestigt mittels Alu-Tragprofilen und einem oberen Abdeckprofil aus Aluminium für den wandbündigen Einbau.

Da es sich um ein integriertes Wandschutzsystem handelt, ist brandschutztechnisch auf folgendes zu achten:

Massivwände mit Putz oder Trockenputz:	keine weitere Anforderung
Vorsatzschale:	keine weitere Anforderung

Trockenbauwände:

Knauf: F30 Wand W111 1x beplankt mit einer GKF nach DIN 18180

Knauf: F90 Wand W112 2x beplankt mit einer GKF nach DIN 18180

Rigips: F30 Wand 3.40.01-03 1x beplankt mit einer GKF nach DIN 18180

Rigips: F90 Wand 3.40.04-06 2x beplankt mit einer GKF nach DIN 18180

Lafarge: F30 Wand L11 1x beplankt mit einer GKF nach DIN 18180

Lafarge: F90 Wand L12 2x beplankt mit einer GKF nach DIN 18180

Siniat: F30 Wand SW11 1x beplankt mit einer GKF nach DIN 18180

Siniat: F90 Wand SW12 2x beplankt mit einer GKF nach DIN 18180

Bei allen vorgenannten Wänden wird bereits mit der ersten Lage F30 bzw. mit der 2.Lage F90 erfüllt. Die zweite (bei F30) bzw. dritte (bei F90) zusätzliche Beplankungslage, in welche der Wandschutz integriert wird, kann dann aus normalen GKB Platten bestehen.

Der Wandschutz wird zusätzlich auf die klassifizierte Trockenbaukonstruktion aufgebracht und nicht in diese integriert.

Im Bereich des Wandschutzes muss mind. mit Q1 vorgespachtelt werden (Schallschutz).

Richtfabrikat: Wandschutz, Typ 25

Brem Systeme GmbH, Boschstraße 7, 94405 Landau

Tel. 09951/ 6903-0, Fax 09951/ 6903-25



Wandschutz, aus Hochdrucklaminat (HPL) herstellen.

(Platteneigenschaften geprüft nach DIN EN 438 2)

Das angebotene Fabrikat muss in jedem Fall nach den Anwendungsempfehlungen der Fachgruppe pro HPL, Fachgruppe Dekorative Schichtstoffplatten, gebaut sein.

Farbe und Struktur der Kompaktplatte aus der aktuellen Kollektion nach Wahl des Auftraggebers.

Wandschutz montiert auf Gipskarton, Ziegelwände oder Massivwände.

Die Paneele müssen in horizontaler Richtung, jeweils am unteren und oberen Ende, durchgehend zwängungsfrei geführt sein.

Neutraler Ausschreibungstext Typ 25

Die Paneele sind umlaufend gefast, genietet und mittels schwarzer Feder durchgehend miteinander verbunden.

Einschließlich sämtlicher Anpassarbeiten an Türzargen, Außenecken oder sonstiger Gewerke.

Abmessungen:	Paneelstärke:	9 mm
	Bautiefe mind.	12,5 mm
	Paneelhöhe variabel:	650 mm
	Paneelrasterbreite/Paßpaneele:	1250 mm/100-1250 mm
	Abdeckprofil Alu:	30 x 2 mm
	Farbe der Pulverbeschichtung nach Wahl	

Die Bodenfreiheit beträgt 100 mm und ist für die bauseitige Anbringung des Linol-Hohlkehlssockel gedacht.

Die Paneele sind symmetrisch anzuordnen. Passpaneele dürfen nicht kleiner als ein Drittel der Rastergröße sein. Bei Unterschreitung der Mindestgröße muss die Größe des Passpaneels zu einem Raster addiert und auf zwei Passpaneele aufgeteilt werden. Diese sind wieder symmetrisch anzuordnen. Untergeordnete Räume können von dieser Regelung ausgenommen werden. Hier gilt jedoch, Passpaneele nicht kleiner als 100 mm.

Des Weiteren gelten vorrangig die Architektenpläne und deren Ansichten/ Paneel Aufteilung.

Montage Tragprofile auf Gipskartonplatte

Das obere Abdeckprofil muss mittels Distanzplatten exakt auf die Vorderkante der Wand ausgerichtet sein. Die Sichtkante des Abdeckprofils beträgt 30 mm und muss mindestens 14 mm der abgesetzten Mauerkante überdecken um etwaige Bautoleranzen ausgleichen zu können.

Die Montage des oberen Abdeckprofils erfolgt nach den Malerarbeiten.

Das obere Abdeckprofil ist fluchtgerecht zu montieren.

Das Anbringen des unteren Tragprofils sollte in einem Arbeitsgang mit der oberen Abdeckleiste mittels Distanzhölzer erfolgen.

Die Montage der Tragprofile erfolgt auf der unteren Lage Gipskarton und wird in das Ständerwerk oder mit geeigneten Hohlraumdübeln ausreichend befestigt. Es muss gewährleistet sein, dass vor Montage der Tragschienen die untere Lage Gipskarton mindestens einmal vorgespachtelt (Q1) ist.

Montage Wandschutzplatten

Bei Montage der Wandschutzplatten ist zu prüfen ob ein Anbringen einer Dampfsperre auf der Wand erforderlich ist.

Die Mauerfeuchte darf beim Verzicht auf eine Dampfsperre einen Wert von 0,4% bis maximal 1% nicht überschreiten.

Die Luftfeuchtigkeit in der Wand (Mikroklima) und die des Flures oder Raum soll in jeden Fall ausgeglichen sein (40-60 %).

Bei der Montage der Platten soll die Raumtemperatur/ Klima in etwa dem, der späteren Nutzung entsprechen (23°C).

Neutraler Ausschreibungstext Typ 25

Generell wird eine Dampfsperre empfohlen.

Die Wandanschlüsse sind mit Silikon dauerelastisch zu verfugen, Farbe nach Wahl des Auftraggebers. Die Fuge ist in jedem Fall vor dem Verfugen zu reinigen und zu primern, um eine gute Haftung der Silikonfuge zu erhalten.

Die dauerelastische Verfugung ist in die Einheitspreise mit einzukalkulieren. Ein Abdichten dieser Fugen ist zu einem späteren Zeitpunkt einzuplanen, damit die Paneele durch diese Fugen hinterlüftet werden und so gewährleistet wird, dass sich die Platten akklimatisieren können.

lfm

Zulage bzw. Aufzahlung zu Position 1 Wandschutz Flure

schwer entflammbar aus Hochdrucklaminat (HPL) herstellen.
Baustoffklasse B-s1, do nach DIN EN 13501.1

lfm

Zulage bzw. Aufzahlung zu Position 1 Wandschutz notwendige Flure

nicht brennbar aus Hochdrucklaminat (HPL) herstellen.
Baustoffklasse A2-s1, d0 nach DIN EN 13501.1

lfm

Dampfsperre aus Aluminiumfolie, als Zulage zu Pos. 1, herstellen.

Auf alle Massivwände mit Putz oder Trockenputz bzw. Vorsatzschalen hinter denen sich eine nass erstellte Wand befindet.

Bestandswände müssen gemessen werden. Die Messung darf nicht mehr als 0,4% bis max. 1% Mauerfeuchte betragen.

Trockenbauwände mit unmittelbar angrenzenden massiven Stützwänden werden wie Trockenputzwände behandelt und sollen mit einer Dampfsperre belegt werden

lfm

Alternativposition

Sockelprofil „Vario 25“ mit Alublende

unterhalb des Wandschutzes als Zulage zu Pos. 1 herstellen.

Als unterer Abschluss zum Boden hin, wird anstelle eines bauseitigen Sockels ein höhenverstellbares, 2-teiliges Sockelprofil verwendet.

Die Sockelblende schließt bündig mit der Kompaktplatte ab.

Der Anschluss zum Boden hin muss mit einer Gummidichtung aus Vollmaterial hergestellt werden. Der Anpressdruck der Gummidichtung muss mindestens 10 KG betragen. Das Profil muss gegen sämtliche Laugen und Desinfektionsmittel resistent sein. Material aus EPDM mind. 60 Shore A, in schwarz oder Grau nach Wahl des AG's,

Neutraler Ausschreibungstext Typ 25

Das Sockelprofil nebst Gummidichtung muss Bodenunebenheiten bis 25 mm aufnehmen. Die Gummidichtung muss so konstruiert sein, dass diese durch etwaige Stoßbelastung nicht nach hinten weggedrückt bzw. nach vorne herausgezogen werden kann.

Die Gummidichtung muss in einem eigenen Profil geführt werden und wird mechanisch am hinteren Aufnahmeprofil befestigt.
Silikon als Abschlussfuge zum Fußboden hin ist nicht zulässig!
Die Oberfläche der 2-teiligen Sockelblende ist Alu natur eloxiert auszuführen.
Sockelhöhe von 95 mm bis 120 mm

lfm

Außeneck 90° aus einem massiven Edelstahl-Vierkantprofil.

als Zulage zu Pos. 1, herstellen.

Das Edelstahl-Vierkantprofil 10 mm x 10 mm wird mittels durchgehendem Strangpressprofil mit den angrenzenden Paneelen kraftschlüssig verbunden. Die senkrechte Stoßverbindung zum angrenzenden Paneel ist mittels durchgehenden Steges herzustellen. Die Verbindung ist zu kleben. Das angrenzende Paneel muss flächenbündig mit dem Vierkantprofil abschließen.

Abmessungen: Edelstahl-Vierkantprofil: 10 mm x 10 mm x 800 mm

lfm

Alternativposition

Eckschutzwinkel aufgeklebt, aus V2A fein gebürstet,
als Zulage zu Wandschutz Pos.1 herstellen.

Abmessungen: Materialstärke: 1,5 mm
 Höhe variabel: 650 mm
 Schenkellänge: 50 mm

Stück

Seitlicher Abschluss, als Zulage zu Pos.1, herstellen.

Der Wandschutz wird mit 5 mm Luft zum angrenzenden Gewerk herangeführt und dauerelastisch abgefugt.

Stück

Seitlicher Abschluss mittels Winkelprofil, als Zulage zu Pos. 1, herstellen.

Der seitliche Abschluss wird mittels Alu-Winkel 50 x 15 mm x 3 mm hergestellt. Der Winkel wird bündig zur Mauerkante montiert. Der Wandschutz wird 5 mm Luft zum Winkelprofil herangeführt und dauerelastisch abgefugt.

Stück

Inneneck 30°-180°, als Zulage zu Pos. 1, herstellen.

Paneele stumpf aneinander stehen lassen. Das obere Abdeckprofil ist um das Inneneck auf Gehrung herumzuführen.

Ab 135° ist das Inneneck zusätzlich mit einer durchgehenden Feder zu verbinden.

**Neutraler Ausschreibungstext
Typ 25**

Stück

Revisionsteilaussparung, als Zulage zu Pos. 1, herstellen.

Bei Revisionsöffnungen, die nicht bis zum Boden reichen, wird unterhalb der Revisionsöffnung ein Paneel eingemessen und in die Abwicklung des Wandschutzes mittels Feder eingebunden.

Stück

Eventualposition

Revisionsdeckel klein 300 x 300 mm als Zulage zu Pos. 1, herstellen.

Der Revisionsdeckel wird in das Wandpaneel mit umlaufend 1 mm Luft eingearbeitet.

Der Revisionsdeckel wird umlaufend mittels Falzausbildung, absolut flächenbündig, im Paneel gehalten. Zusätzlich wird der Revisionsdeckel mit 4 Stück Zylinderkopfschrauben /Inbusschrauben, gegen herausnehmen, gesichert.

Stück

Eventualposition

Revisionsdeckel für Heizkreisverteiler als Zulage zu Pos. 1, herstellen.

Der Revisionsdeckel wird in das Wandpaneel mit umlaufend 1 mm Luft eingearbeitet.

Die Tür wird 3-seitig mittels Magnetfalz, absolut flächenbündig, im Paneel gehalten.

Im unteren Bereich sitzt der Revisionsdeckel im durchgehendem Sockelprofil. Der Revisionsdeckel wird zusätzlich mittels Hebelschloß gegen das herausnehmen gesichert.

Abmessung: 900 mm x 600 mm.

Stück

Eventualposition

Ausschnitt 400 x 400 als Zulage zu Pos. 1, herstellen.

Für Einbauteile bis zu einer Größe von 400 mm x 400 mm bis 0,16 m²

Stück

E-Dosen Kreisausschnitt 68 mm als Zulage zu Pos. 1, herstellen.

Kreisausschnitt D 68 mm mit Randsenkung

Stück

Alternativposition

E-Dosen Ausfräsung 120 x 120 mm als Zulage zu Pos. 1, herstellen.

Die E-Dose wird mit einer Schichtstoffplatte 3 mm unterlegt. Der Schichtstoff hat das gleiche Dekor und die gleiche Oberfläche wie die Wandschutzplatte. Der Unterleger wird dem Elektriker bereits beim Einbau der E-Dosen zur Verfügung gestellt. Die Ausfräsung in der Wandschutzplatte ist ca. 20 mm größer als die Abmessung der E-Dosenabdeckung. Die Kanten der Aussparung sind zu fassen.

Bei Einzeldosen:	Aussparung ca.	120 mm x 120 mm
	Unterleger ca.	160 mm x 160 mm mit 1 Stück Bohrung D= 68 mm
Bei Doppeldosen:	Aussparung ca.	120 mm x 200 mm
	Unterleger ca.	160 mm x 240 mm mit 2 Stück Bohrung D=68 mm